

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			<u>öffentlich</u>		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
01.09.2016	Jugendhilfeausschuss	K			
25.10.2016	Kulturausschuss	K			
26.10.2016	Gleichstellungsausschuss	K			
03.11.2016	Schulausschuss	K			
22.11.2016	Integrationsrat	K			

Berichtsgegenstand

Wahl, Konstituierung und Zusammensetzung des 3. Jugendparlaments

Begründung / Sachdarstellung

Das Jugendparlament ist die von Jugendlichen direkt gewählte Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen und konstituierte sich erstmals im Juni 2012. Im Jahr 2014 folgte die Wahl des zweiten Jugendparlaments. Gemeinsam setzen sich die Jugendlichen zwischen 13 und unter 18 Jahren für die Belange der Kinder und Jugendlichen in Oberhausen ein, werden an Projekten und Vorhaben der Verwaltung beteiligt und initiieren eigene Aktionen.

Ein/e Vertreter/-in des Jugendparlaments ist Mitglied im Jugendhilfeausschuss, um dort die Interessen des Jugendparlaments zu vertreten. Zudem haben die Vertreter/-innen des Jugendparlaments in jedem Ratsausschuss Rederecht. Zwei Mitglieder sind Delegierte im Kinder- und Jugendrat NRW, der landesweiten Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen.

Mehr Informationen sind auf www.jugendparlament-oberhausen.de und bei Facebook („Jugendparlament Oberhausen“) zusammengestellt.

Am 28. Juni 2016 konstituierte sich das dritte Jugendparlament in der Stadt Oberhausen. Über die Planungen der Wahl des dritten Jugendparlaments und die Aktivitäten des zweiten Jugendparlaments in den Jahren 2014 und teilweise 2015 wurde bereits berichtet (Drucksachen-Nummer: M/16/1104-01).

Bereichsleiter Bereich 3-1	Dezernentin Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Gohlke o. V. i. A. Datum 27.07.2016	Münich o. V. i. A. Datum 27.07.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------------	--	------------------------------------	------------------------

23 **Aktivitäten des zweiten Jugendparlaments 2015 und 2016**

24 In der Sitzung am 4. November 2015 wurde Maren Piunno zur neuen Vorsitzenden und Chris
25 Höppner zu ihrem Stellvertreter gewählt. Der bisherige Vorsitzende Marcel Winkel war aus
26 persönlichen Gründen zurückgetreten.

27
28 Detailliert und ausführlich beschäftigte sich das zweite Jugendparlament seit Herbst 2015 mit der
29 Durchführung und der Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl des dritten Jugendparlaments (siehe unten).

30
31 Mit den Spenden aus dem Budget des Jugendparlaments von je 500,00 EUR für die Organisationen
32 „Kinder in Rio“ und „terres des hommes“ für die Arbeit mit Flüchtlingskindern setzte das zweite
33 Jugendparlament die traditionelle Aktion an Weihnachten fort. Über die Spende an „terres des
34 hommes“ wurde ein Zoobesuch mit Flüchtlingskindern finanziert, an dem einige Mitglieder des
35 Jugendparlaments teilnahmen. Darüber hinaus sammelten die Jugendlichen Spenden in ihrem
36 Umfeld und in den Schulen für die Oberhausener Tafel und halfen an zwei Tagen vor Weihnachten
37 bei der Lebensmittelausgabe der Tafel.

38
39 Eingebunden wurde das Jugendparlament bei dem Projekt „Vision 2030+ für Oberhausen“. Hierüber
40 wurde mit den Bürgern/-innen der Stadt gemeinsam eine Vision für die Stadt entwickelt. Die
41 Projektleitung des Fraunhofer Instituts war in einer Sitzung des Jugendparlaments zu Gast, hat das
42 Projekt vorgestellt und die Visionsideen der Jugendlichen aufgenommen. Darüber hinaus hat ein
43 Mitglied des Jugendparlaments einen Beteiligungsworkshop im Theater Oberhausen mitgestaltet.
44 Auch in den weiteren Prozess wird das Jugendparlament eingebunden.

45
46 In der ersten Sitzung des Jahres 2016 wurde das Jugendparlament bei der Erstellung des
47 Nahverkehrsplanes einbezogen. Hierfür waren Vertreter/-innen des städtischen Bereiches Tiefbau
48 und der STOAG in der Sitzung zu Gast. Die Mitglieder wurden über den aktuellen Sachstand
49 informiert und konnten konkrete Probleme im Nahverkehrsnetz benennen.

50
51 Im Februar 2016 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen, dass Mitglieder des Jugendparlaments
52 Rederecht in sämtlichen Ausschüssen sowie dem Integrationsrat erhalten. Das zweite
53 Jugendparlament beschloss, den Schulausschuss, den Sportausschuss und den Integrationsrat mit
54 jeweils einem/einer Vertreter/-innen aktiv zu begleiten.

55
56 In Zusammenarbeit mit der Vernetzungsstelle Schulpflege NRW, dem Schuldezernat und dem
57 Gesundheitsdezernat hat das Jugendparlament einen Fragebogen entwickelt, um die Zufriedenheit
58 bezüglich der Qualität des Mensa-Essens in den Schulen abzufragen. Bei der Fragebogenerstellung
59 wurde das Jugendparlament einbezogen und konnte die Abfrageart (online oder schriftliche
60 Fragebögen) mitbestimmen. Die Befragung wurde von November 2015 bis Januar 2016 in den
61 Schulen durchgeführt. Eine komprimierte Fassung der Ergebnisse wurden dem Jugendparlament in
62 seiner Sitzung am 4. April 2016 vorgestellt. Derzeit wird der Abschlussbericht von der Verwaltung
63 erarbeitet. Nach der Sommerpause wird dieser den politischen Gremien vorgelegt. Das neugewählte
64 dritte Jugendparlament ist in den weiteren Prozess eingebunden.

65
66 In einer Sitzung des Jugendparlaments informierte der Bereich Stadtplanung über den aktuellen
67 Sachstand zur Förderung des Radverkehrs.

68
69 Wie bereits im Jahr 2015 nahm das Jugendparlament an der Super-Sauber-Oberhausen Aktion teil.
70 Nach Hinweis des Umweltbereiches säuberten einige Mitglieder den Grünstreifen auf der Duisburger
71 Straße in Höhe des Max-Planck-Rings.

72
73 Nach der Vorstellung der Eckpunkte des Bildungsplanes in einer Sitzung des Jugendparlaments
74 durch den Leiter des Bereiches Kinder, Jugend, Bildung, Klaus Gohlke, erarbeitete der Arbeitskreis

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

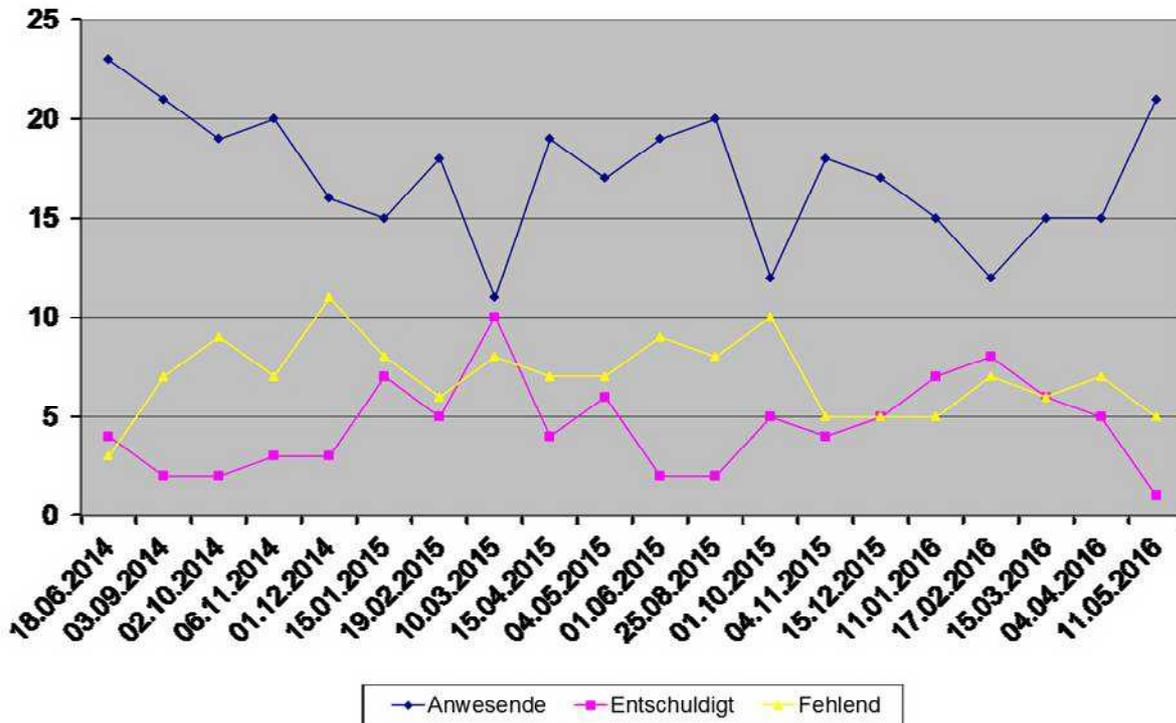
75 Schule und Nahverkehr eine Stellungnahme des Jugendparlaments, die an die Beschlussvorlage des
76 Bildungsplanes angehängt wurde.

77
78 Am 5. April 2016 fand die insgesamt dritte Speed-Debating Veranstaltung des Jugendparlaments
79 statt. Dabei nahmen zum ersten Mal nicht nur Politiker/-innen der Bundes-, Landes- und
80 Kommunalebene sowie der Verwaltungsvorstand teil, sondern auch Vertreter/-innen von
81 gesellschaftlich Institutionen (z. B. Feuerwehr Oberhausen, Polizei Oberhausen, OGM GmbH). Über
82 80 Jugendliche diskutierten mit den Vertreter/-innen in der Sterkrader Stadtbibliothek.

83
84 Als eine der letzten Aktionen des zweiten Jugendparlaments haben einige Mitglieder beim Programm
85 der „Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen“ mitgewirkt. Im Rahmen einer Sondervorführung haben
86 die Jugendlichen Filme gesichtet und für die Vorstellung ausgewählt. Die Filme wurden von syrischen
87 Jugendlichen, die in den Libanon geflüchtet waren, und einheimischen libanesischen Jugendlichen
88 gedreht. Nach der Vorstellung in der Lichtburg haben die Jugendlichen die Projektleiterinnen
89 interviewt.

90
91 **Sitzungen des 2. Jugendparlaments**
92 Das Jugendparlament tagte in der Amtszeit 2014 bis 2016 insgesamt 20 Mal. In drei Sitzungen war
93 das Jugendparlament nicht beschlussfähig. Im Vergleich zum ersten Jugendparlament hat sich
94 jedoch die durchschnittliche Anwesenheitszahl der Jugendlichen in den Sitzungen leicht verbessert
95 (von 56,7% auf 57,3% durchschnittlich anwesende Mitglieder, siehe auch Tabelle unten). Die
96 Sitzungen werden von den Jugendlichen eigenständig moderiert.

97



98

99

Öffentlichkeitsarbeit für die Wahl des dritten Jugendparlaments

100 Um möglichst viele Jugendliche für eine Kandidatur zu gewinnen und auf die Wahl aufmerksam zu
101 machen, wurde eine breite Öffentlichkeitsarbeit betrieben: Interessierte Jugendliche konnten sich als
102 Kandidaten/-innen über ein online-Formular auf der Website des Jugendparlaments registrieren. Das
103 Formular wurde durch den Bereich Statistik und Wahlen zur Verfügung gestellt und vom zweiten
104 Jugendparlament auf seine Funktionalität getestet. Auf der Website war ein Fragen-Antworten-

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

105 Katalog für Jugendliche bereit gestellt, der von der vergangenen Wahl übernommen und von den
106 Mitgliedern des zweiten Jugendparlaments überarbeitet wurde. Darüber hinaus stand ein
107 Musterkandidatenplakat als download für die Kandidaten zur Verfügung. Es wurden 2.000 Flyer und
108 50 Plakate gedruckt, deren Layout vom Jugendparlament ausgewählt wurde. Ein Facebook-Header
109 wurde eingesetzt und zahlreiche Postings zur Wahl veröffentlicht. Oberbürgermeister Daniel Schranz
110 und die verantwortliche Beigeordnete Elke Münich haben ein Anschreiben mit wichtigen
111 Informationen zur Wahl an die Schulleitungen gerichtet. Als Auftakt der Wahlkampagne wurde eine
112 Pressekonferenz mit Oberbürgermeister Daniel Schranz, der Beigeordneten Elke Münich, der
113 Vorsitzenden des Jugendparlaments und ihrem Stellvertreter durchgeführt. Daraufhin erschienen
114 Presseartikel in der WAZ, NRZ und Wochenanzeiger sowie ein kurzer Beitrag im WDR-Fernsehen.
115 Flankierend wurde eine 3-D-Kurzanimation produziert, die zwischen dem 1. März und 24. April 2016
116 in den STOAG Bussen mit Doppelbildschirmen zu sehen war. In den Schulen wurden
117 Informationsveranstaltungen zur Wahl und zum Jugendparlament durchgeführt. Am 24. März 2016
118 erschien zusätzlich noch ein Artikel im „Oh! Stadtmagazin“.

119

120 **Wahl des dritten Jugendparlaments**

121 Die Wahl fand vom 1. bis 26. Mai 2016 in den Schulen statt. Hierfür wurde jeder Schule ihr Vordruck
122 für die Wahlzettel zur Verfügung gestellt. Eine Schule ließ sich für die Durchführung der Wahl sogar
123 Wahlkabinen vom Bereich Statistik und Wahlen. Die Schulen übermittelten die Ergebnisse online an
124 den Bereich Kinder, Jugend, Bildung über ein vorgefertigtes Formular, das benutzer- und
125 passwortgeschützt war und durch den Fachbereich Statistik der Stadt Oberhausen zur Verfügung
126 gestellt wurde.

127

128 Insgesamt 17 Kandidatinnen und 29 Kandidaten kämpften im Mai um die zu vergebenen 28 Plätze im
129 dritten Oberhausener Jugendparlament. Das Durchschnittsalter der Bewerber/-innen betrug 15 Jahre.
130 In den Schulen wurden zahlreiche Aktionen zur Wahl durchgeführt: Die Kandidaten/-innen stellten
131 sich der Schülerschaft vor, Plakate wurden gefertigt und ein Kandidat betrieb eine eigene
132 Wahlkampagne über Facebook.

133 Die Kandidaten/-innen besuchen 16 Schulen in Oberhausen, darunter alle Gymnasien, alle
134 Gesamtschulen, alle Realschulen, alle Berufskollegs und eine Hauptschule. Damit ist im dritten
135 Jugendparlament bis auf wenige Ausnahmen die gesamte Schullandschaft in Oberhausen vertreten.
136 Erstmals sind im dritten Jugendparlament keine Förderschulen vertreten. Insgesamt neun Mitglieder
137 des zweiten Jugendparlaments stellten sich zur Wiederwahl auf.

138

139 Als Gründe für ihre Kandidatur haben die Jugendlichen im Wesentlichen angegeben, dass sie soziale
140 Projekte initiieren, die Interessen der Jugendlichen vertreten oder mitreden wollen.

141

142 **Ergebnisse der Wahl des dritten Jugendparlaments**

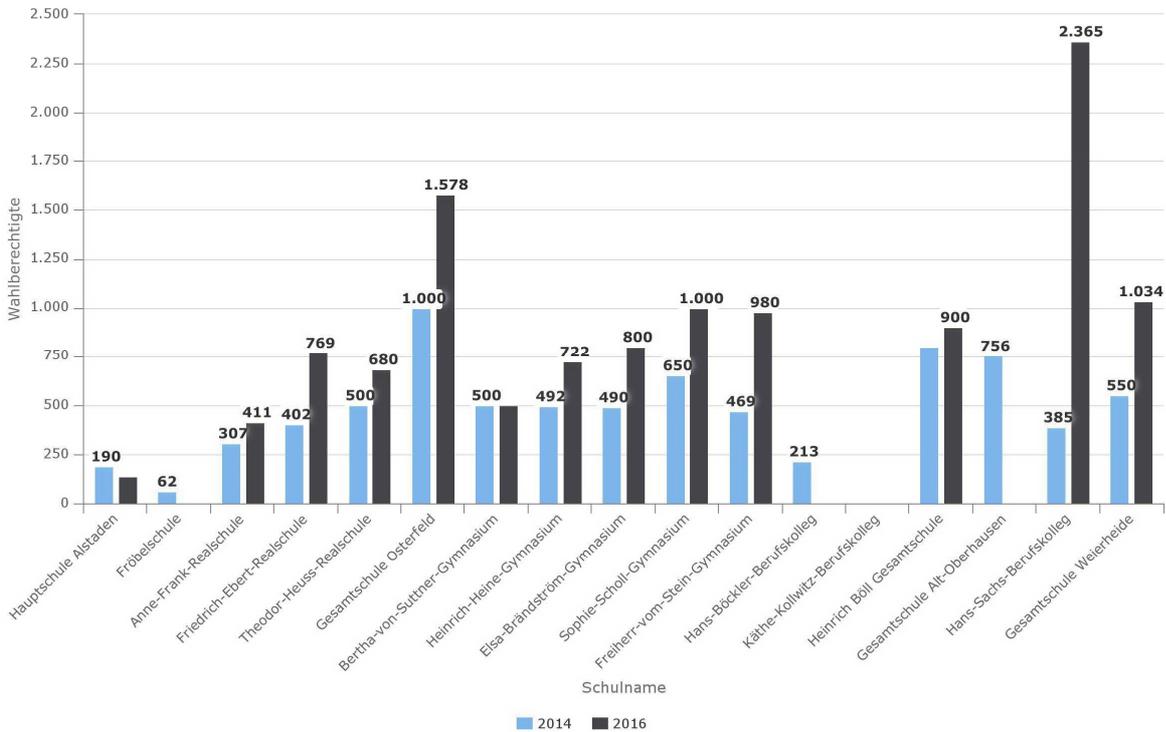
143 An drei Schulen stellten sich lediglich ein oder zwei Kandidaten/-innen auf, so dass keine Wahl
144 erforderlich war. Pro Schule können zwei Delegierte entsendet werden. An den übrigen 13 Schulen
145 wurde eine Wahl durchgeführt. Erstmals konnten bei der diesjährigen Wahl zusätzlich zur gesamten
146 Mittelstufe auch die komplette Unter- und Oberstufe wählen. Durch diese Änderung des
147 Wahlverfahrens, das durch das zweite Jugendparlament beschlossen wurde, erhöhte sich die Zahl
148 der Wahlberechtigten von 7.766 im Jahr 2014 auf 11.877 in diesem Jahr. Auch die Zahl der
149 abgegebenen Stimmen stieg deutlich an (2014: 5.658; 2016: 6.833). Da die Zahl der abgegebenen
150 Stimmen nicht so stark angestiegen ist wie die der Wahlberechtigten, rutschte die Wahlbeteiligung auf
151 57,3% gegenüber 72,9% bei der Wahl des zweiten Jugendparlaments im Jahr 2014 (siehe auch
152 Tabelle unten).

153

154 Einzig an der Hauptschule Alstaden ist die Zahl der Wahlberechtigten gesunken (die Schule läuft
155 sukzessive aus). Am deutlichsten ist der Zuwachs durch die Wahlordnungsänderung am Hans-
156 Sachs-Berufskolleg.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

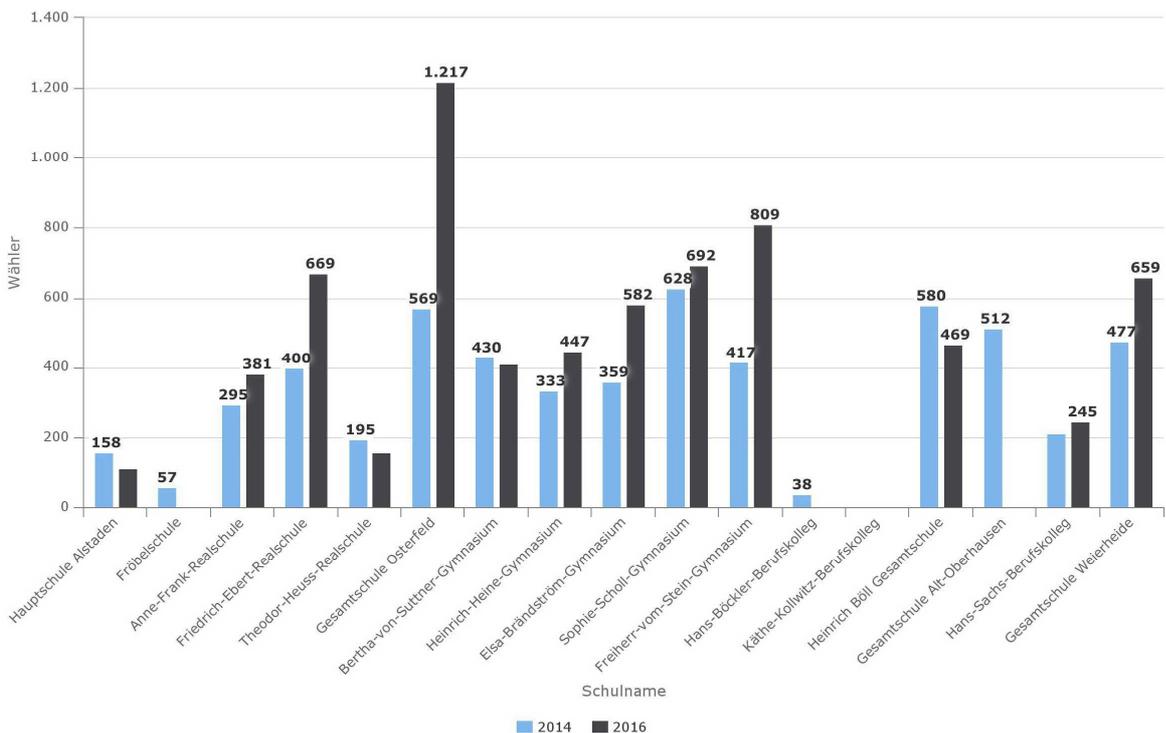
Wahlberechtigte nach Schulname, Jahr



157
158
159
160
161

Eine ähnliche Entwicklung zeichnet sich bei der Zahl der Wähler/-innen ab: An der Hauptschule Altdaden ist die Zahl gesunken. Darüber hinaus ist am Bertha-von-Suttner-Gymnasium und der Heinrich-Böll-Gesamtschule die Zahl im Vergleich zur Wahl des zweiten Jugendparlaments im Jahr 2014 gesunken.

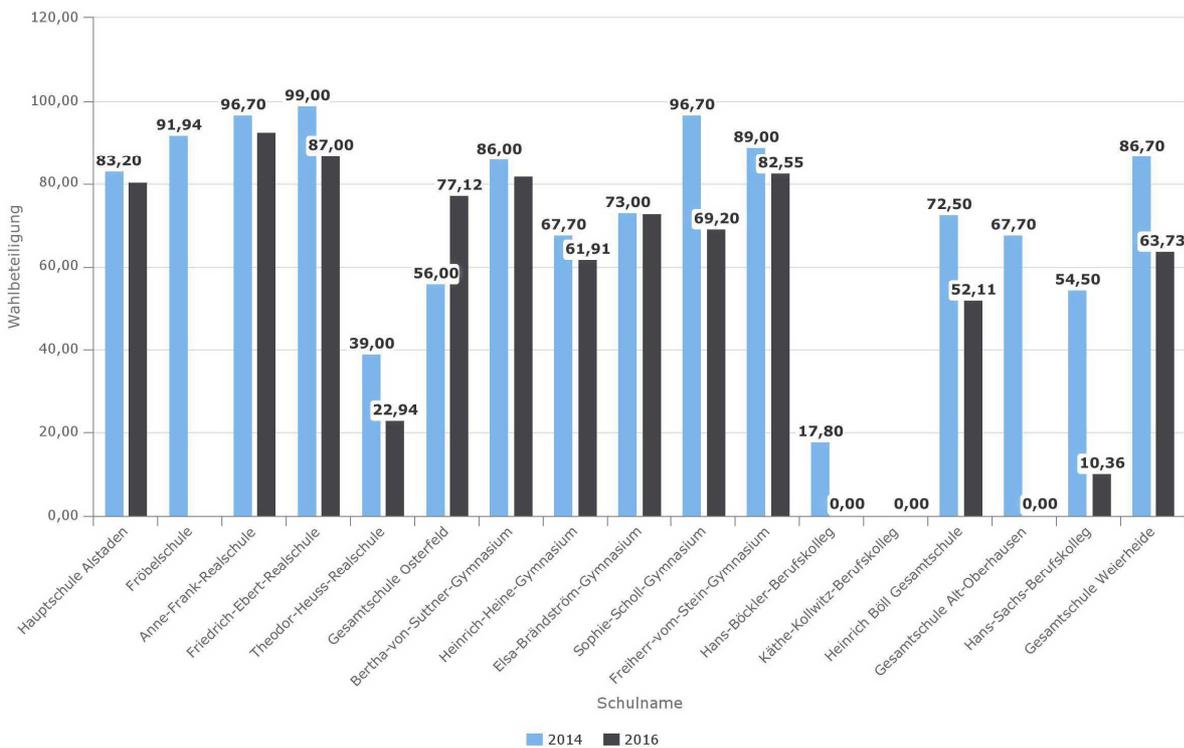
Wähler nach Schulname, Jahr



162

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

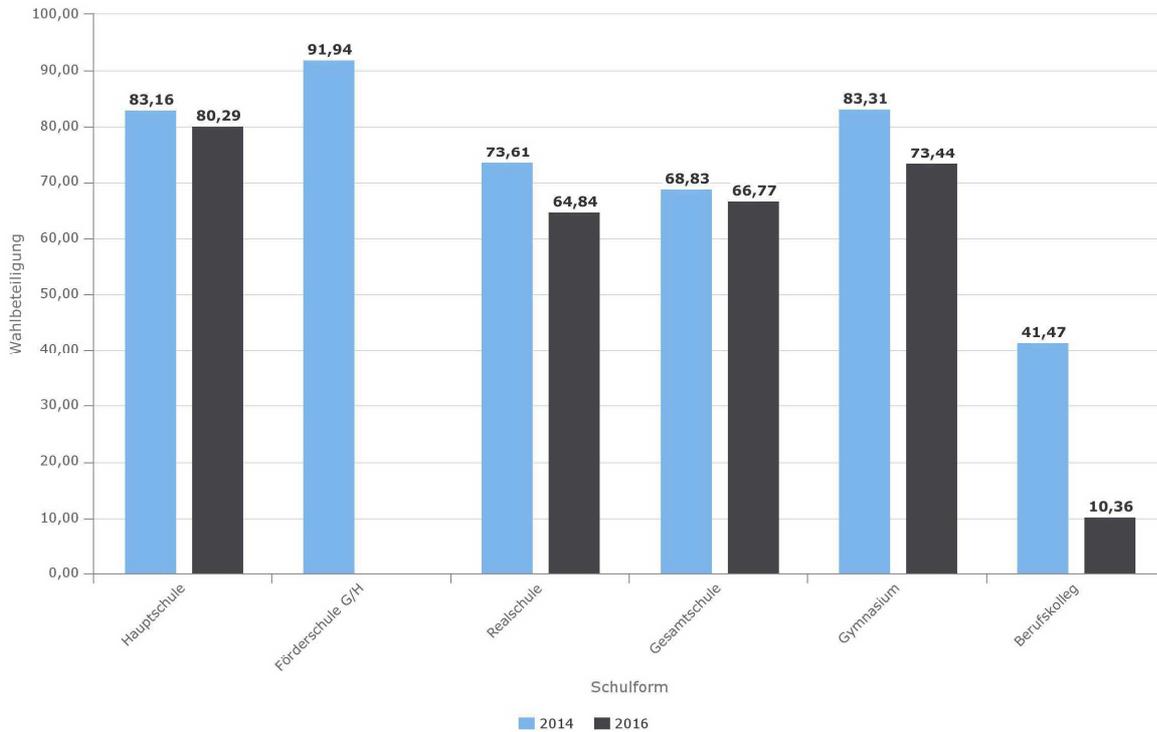
163 Die oben dargestellten Entwicklungen spiegeln sich im Vergleich der Wahlbeteiligungen zwischen
164 2014 und 2016 wider. Diese ist mit Ausnahme der Gesamtschule Osterfeld an allen Schulen im
165 Vergleich zu 2014 leicht bis stark gesunken. Die Gründe für die stark schwankenden
166 Wahlbeteiligungen zwischen den Schulen liegen in dem unterschiedlich angewandten Wahlverfahren:
167 Einige Schulen hatten ein offenes Wahllokal, das die Schüler/-innen in der Pause besuchen konnten.
168 Andere Schulen ließen Schüler/-innen mit der Wahlurne durch die Klassen laufen. Eine dritte
169 Methode war ein festes Wahllokal, durch das die Schüler/-innen klassenweise durchgeführt wurden.
170 Die Auswahl des Wahlverfahrens bestimmen die jeweiligen Leitungen der Schulen selbst. Die
171 Entwicklung der Wahlbeteiligung am Hans-Sachs-Berufskolleg muss man differenziert betrachten.
172 Der „Zugriff“ auf die Berufskollegschüler/-innen ist sehr schwierig, da sie einen Großteil der Zeit nicht
173 in der Schule verbringen und zum Teil in anderen Städten wohnen. Zudem sind die Jugendlichen an
174 den Berufskollegs älter. Die Schulbindung ist folglich weitaus geringer als bei anderen Schulen.
175 Zudem wurde an der Schule das Wahlverfahren eines offenen Wahllokals angewendet, wodurch
176 offensichtlich nicht alle Wähler/-innen erreicht werden konnten. Berücksichtigen muss man zudem,
177 dass am Hans-Sachs-Berufskolleg die Zahl der Wahlberechtigten sehr deutlich angestiegen ist. Die
178 Zahl der Wähler/-innen im Vergleich zur vergangenen Wahl ist dagegen nur leicht angestiegen.
Wahlbeteiligung nach Schulname, Jahr



179 Betrachtet man die Wahlbeteiligung nach Schulform kann man feststellen, dass sich der Rückgang
180 der durchschnittlichen Wahlbeteiligung relativiert. An der Hauptschule ist die Wahlbeteiligung lediglich
181 um 3% gesunken. Der Rückgang bei den Realschulen und Gymnasien betrug jeweils 10% und bei
182 der Gesamtschule konnte die Wahlbeteiligung annähernd gehalten werden.
183

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

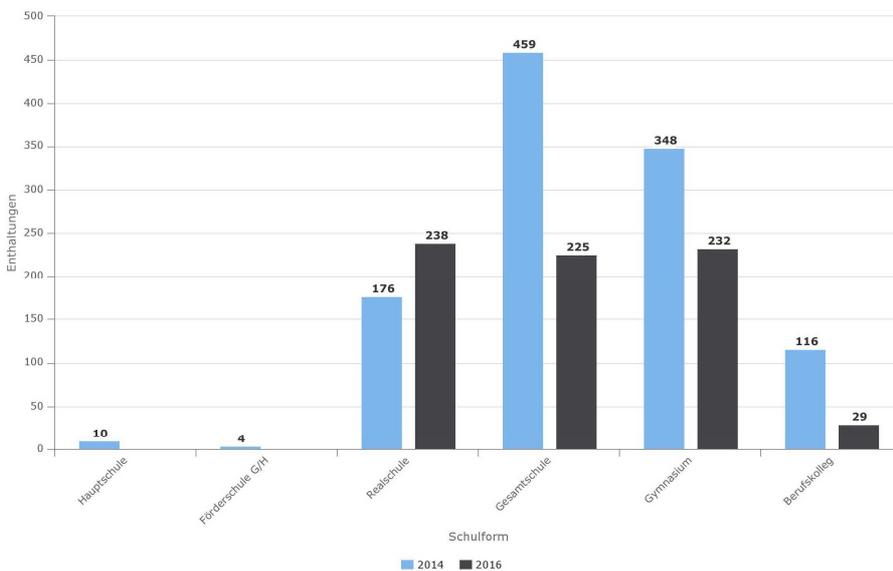
Wahlbeteiligung nach Schulform, Jahr



184
185
186
187
188
189
190
191
192
193

Im Gegensatz zu übrigen regulären Wahlen haben die Jugendlichen seit der Wahl des zweiten Jugendparlaments im Jahr 2014 die Möglichkeit, sich ihrer Stimme zu enthalten und dies über den Wahlzettel zu kommunizieren. Die Zahl der Enthaltungen ist im schulbezogenen Vergleich äußerst unterschiedlich und auch nicht mit der Wahl im Jahr 2014 zu vergleichen. Ein Trend ist jedoch zu beobachten: Je geringer die Kandidatenzahl an der Schule, desto höher ist die Zahl der Enthaltungen. Diese Entwicklung wird am Beispiel des Heinrich-Heine-Gymnasiums besonders deutlich: Bei der Wahl 2014 standen lediglich zwei Kandidaten/-innen zur Auswahl und die Zahl der Enthaltungen lag über 100. Bei der aktuellen Wahl stellten sich sechs Kandidaten/-innen auf und die Zahl der Enthaltungen betrug lediglich 26 – bei deutlich mehr Wahlberechtigten.

Enthaltungen nach Schulform, Jahr



194

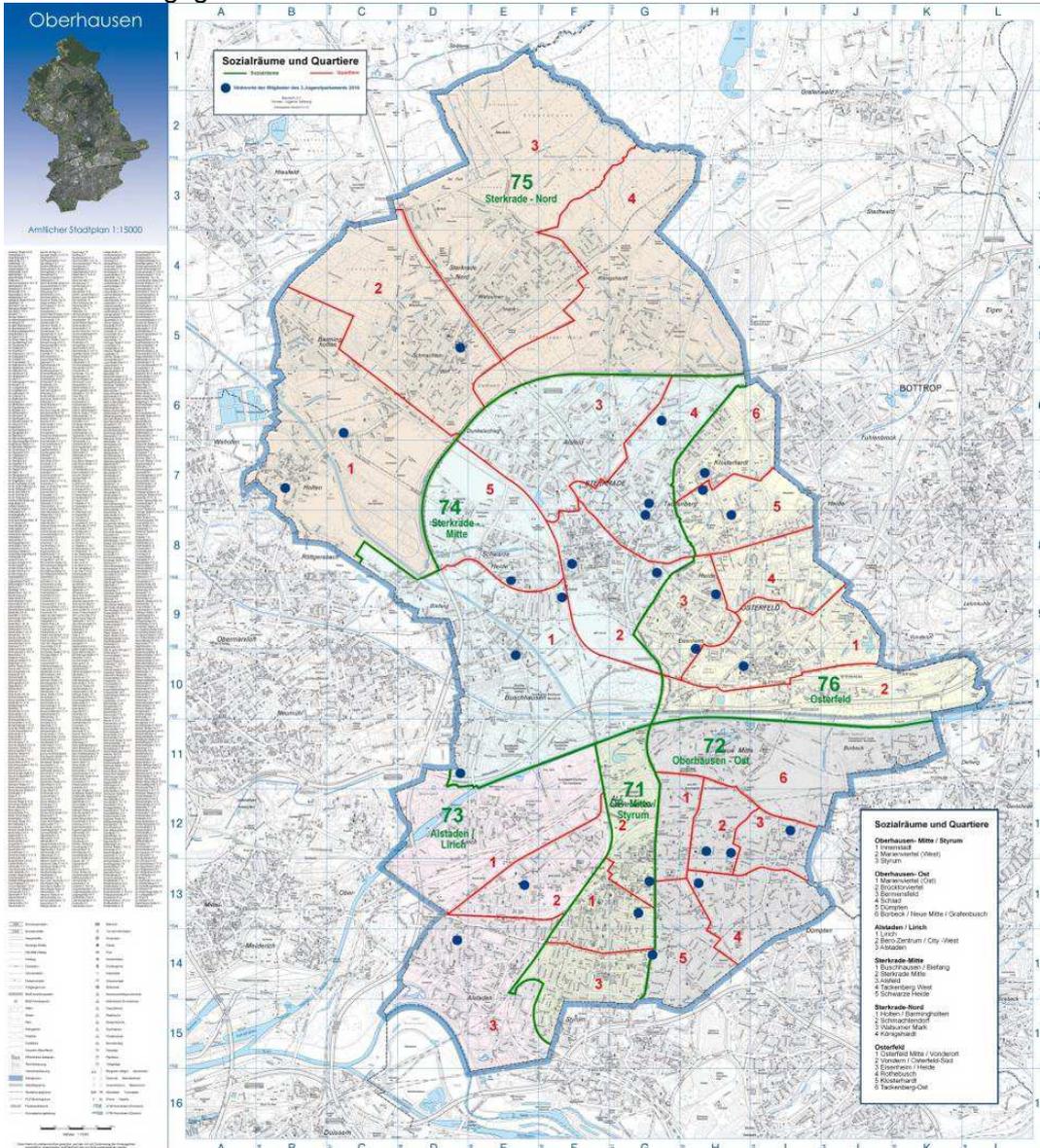
Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210

Konstituierung des dritten Jugendparlaments

Dem dritten Jugendparlament gehören sieben Mädchen und 21 Jungen an. Von den neun Kandidaten/-innen des zweiten Jugendparlaments wurden fünf Mitglieder wiedergewählt. Das Durchschnittsalter des neuen Jugendparlaments beträgt 15,3 Jahre. Die Parlamentarier sind bis 2018 im Amt.

Das Jugendparlament vertritt repräsentativ alle Jugendlichen der Stadt, unabhängig vom Geschlecht, Schulform, Alter, Migrationshintergrund und Wohnort in Oberhausen. Sozialräumlich sind die Wohnorte der einzelnen neugewählten Mitglieder über das gesamte Stadtgebiet verteilt (siehe auch unten in der Karte). Eine gesamtstädtische Beteiligung ist damit sichergestellt. Wie bereits oben beschrieben ist, sind bis auf die Förderschulen alle Schulformen im Jugendparlament vertreten. Das Durchschnittsalter liegt mit 15,3 Jahren fast genau in der Mitte des Wahlalters (zwischen 13 und unter 18 Jahren). Auffällig ist in diesem Zusammenhang, dass das Durchschnittsalter der Jugendparlamente schrittweise immer weiter gesunken ist (siehe auch in der Tabelle unten). Selbstverständlich gehören auch dem neugewählten Jugendparlament Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte an.



211

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

212 Im Jugendparlament sind weitaus mehr Jungen als Mädchen vertreten (sieben Mädchen und 21
213 Jungen). Diese Entwicklung zeichnete sich bereits bei der Kandidatenaufstellung ab (17 Mädchen
214 und 29 Jungen). Über die Gründe, warum sich weniger Mädchen aufstellen haben lassen, liegen
215 keine Erkenntnisse vor oder lässt sich lediglich spekulieren. Zu beachten ist, dass gemeinhin weniger
216 Frauen als Männer in der Politik aktiv sind. Dieser Trend scheint bereits bei den Jugendlichen zu
217 beginnen. In anderen Kommunen ist eine vergleichbare Entwicklung zu beobachten: Im Mülheimer
218 Jugendstadtrat sind derzeit fünf von 18 Mitgliedern weiblich, im Dinslakener Kinder- und
219 Jugendparlament sind es neun Mädchen von 25 Mitgliedern und in neu gegründeten
220 Jugendparlamenten wie zum Beispiel dem der Stadt Leipzig (Gründung 2015) scheint sich der Trend
221 ebenfalls zu bestätigen: Dort sind lediglich fünf von 20 Mitgliedern weiblich. Insgesamt leben in
222 Oberhausen 9.960 Jugendliche im Alter von 13 bis unter 18 Jahren. Davon sind 4.775 weiblich (47%)
223 und 5.185 männlich (53%) (Quelle: Bereich Statistik und Wahlen, Mai 2016).

224
225 Um Möglichkeiten zu entwickeln, damit sich mehr Mädchen bei der nächsten Wahl des
226 Jugendparlaments aufstellen lassen, haben die Gleichstellungstelle der Stadt Oberhausen und der
227 Bereich Kinder, Jugend, Bildung bereits Gespräche geführt. Dabei soll bereits bei der Kandidaten/
228 innensuche in den Schulen darauf hingearbeitet werden, dass sich möglichst gleichviele Jungen und
229 Mädchen aufstellen lassen. Denkbar wäre zudem die Durchführung eines Vorbereitungsworkshops
230 für alle Kandidatinnen und Kandidaten in der Phase zwischen dem Ende der Kandidatenregistrierung
231 und der Wahl selbst, um die Jugendlichen in Themen wie Rhetorik, Verhalten im Wahlkampf und
232 allgemeines Auftreten zu schulen. Geschlechterspezifische und zielgruppengerechte Vorbereitung ist
233 hier eine Möglichkeit, um alle Kandidaten/-innen fair auf die Wahl vorzubereiten. Das weitere
234 Vorgehen sowie die Umsetzung dieser Überlegungen bestimmt das neugewählte Jugendparlament
235 im Laufe seiner Amtszeit bis zur nächsten Wahl.

236 Bereits jetzt ist in der Geschäftsordnung des Jugendparlaments, die sich die Jugendlichen selbst
237 gegeben haben, festgelegt, dass Vorsitz und Stellvertretung möglichst verschiedengeschlechtlich
238 besetzt werden sollen. Bislang sind die Jugendparlamente bei der Wahl des Vorsitzes dieser
239 Regelung gefolgt. Das erste Jugendparlament wurde von Katrin Menzel geleitet (Stellvertretung
240 Lukas Kösling). Dem zweiten Jugendparlament saß zunächst Marcel Winkel vor (Stellvertretung
241 Maren Piunno). Im letzten halben Jahr der Amtszeit wurde das Amt von Maren Piunno übernommen
242 (Stellvertretung Chris Höppner).

243
244 An der konstituierenden Sitzung des neugewählten Jugendparlaments nahmen 25 der 28 Mitglieder
245 teil. Ein Jugendlicher war entschuldigt. Vom 26. bis 28. August 2016 fahren die neugewählten
246 Jugendlichen gemeinsam mit einigen Mitgliedern des zweiten Jugendparlaments sowie dem
247 zuständigen städtischen Mitarbeiter (Jugendhilfeplanung Jugendförderung/Begleitung des
248 Jugendparlaments) auf ein Kennenlernwochenende nach Essen-Kettwig. Dort werden den
249 Jugendlichen kommunalpolitische Grundlagen vermittelt und die Amtsgeschäfte übergeben. Die
250 Sitzung, in der die Funktionen wie z. B. Vorsitzende/r gewählt werden, findet am 31. August 2016
251 statt.
252

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/1841-01	Termin 22.11.2016	Integrationsrat
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

253

Jugendparlamente (Jupa) im Vergleich:

	1. Jupa	2. Jupa	3. Jupa
Wahlperiode	2012 bis 2014	2014 bis 2016	2016 bis 2018
Ergebnisse der Wahl der Jugendparlamente:			
Anzahl der Kandidaten bei der Wahl	unbekannt	58 (100%)	46 (100%)
davon weiblich	unbekannt	25 (43,1%)	17 (37,0%)
davon männlich	unbekannt	33 (56,9%)	29 (63,0%)
Durchschnittsalter der Kandidaten/-innen	unbekannt	15,1	15,0
stimmberechtigte Wähler	unbekannt	7.766	11.877*
abgegebene Stimmen	unbekannt	5.658	6.833*
durchschnittliche Wahlbeteiligung in %	unbekannt	73%	57%
Zusammensetzung der Jugendparlamente:			
Anzahl der Mitglieder	36 (100%)	30 (100%)	28 (100%)
davon weiblich	15 (41,7%)	13 (43,3%)	7 (25,0%)
davon männlich	21 (58,3%)	17 (56,7%)	21 (75,0%)
Anzahl der Mitglieder, die bereits Mitglied des vorherigen Jupa waren	-	6	5
Durchschnittsalter des Plenums am Tag der Konstituierung	15,7	15,5	15,3
Gesamtzahl der weiterführenden Schulen in Oberhausen	27	27	21
Anzahl der beteiligten Schulen	18	17	16
Informationen zu den Sitzungen der Jugendparlamente:			
Anzahl der Sitzungen in der Wahlperiode	19	20	-
Anzahl der teilnehmenden Mitglieder an den Sitzungen im Durchschnitt (Das Jupa ist beschlussfähig, wenn 50% der Mitglieder anwesend sind)	20,4 (56,7%)	17,2 (57,3%)	-
Öffentlichkeitsarbeit mit der Website und soziale Netzwerke:			
Anzahl der Besucher auf der Website innerhalb der Wahlperiode**	1.109	2.887	-
gefällt-mir-Angaben bei Facebook am Ende der Wahlperiode	280	581	-

254

*an der Wahl des 3. Jugendparlaments waren erstmals alle Schülerinnen und Schüler, die eine weiterführende Schule in Oberhausen besuchen, wahlberechtigt

255

256

257

**die Website des Jugendparlaments (www.jugendparlament-oberhausen.de) wurde am 20.11.2013 online geschaltet